

an. Wenn vielleicht der Schnitt nicht von seiner Hand besorgt worden sein sollte, so ist er doch deren Erfinder vnd Zeichner gewesen. Bartsch gedenkt ihrer nicht. Die den 10 Capiteln begedruckten Stöcke sind aber nicht bloss für dieses kleine Buch, sondern auch noch zu einem grösseren Bilderwerke des Bernh. Jobin'schen Verlags verwendet worden, nämlich zu (Bartsch gleichfalls nicht bekannten) Nicolai Reusneri Leorini Aureolorum Emblematum liber singularis. Tobiae Stimmeri iconibus affabre (?) effectis exornatus. (8^e, im J. 1591 erschienen) Bey Vergleichung der in gegenw. Büchl. enthaltenen mit den in den Reusner-Emblemata vorkommenden Abdrücken ergibt sich, dass 6 Stöcke verkleinert, links oder rechts beschnitten wurden, bevor sie in d. aureolorum emblematum liber singularis aufgenommen wurden. Der 1.^{te}, 4.^{te}, 5.^{te}, 6.^{te}, 9.^{te} u. 10.^{te} Stock wurde von der ursprünglichen Breite 23.5 L. auf die Breite von 23.3 hin reducirt. *Am Rand:* bei Andresen. *Mit Blei:* (Geschrieben von Antiquar Coerner, gest. in Nürnberg.)

Jobin druckte von 1572–1594.

1052

Das 9. Capitel.
**Das der Mann keine boschafft/
 oder beschreyte Gesellschaft mit sich
 in sein Behausung führen
 soll.**



(Zu Nr. 1052)

GUEVARA Antonio

Strassburg, B. Jobin 1582

Der Hofleut Wecker. | Darinn mit vi- | len schönen
 Lehren vnd nutz | lichen Exempeln angezeyget würd, |
 welcher massen sich eyn Hofman gegen men- | niglich er-
 zeugen soll, Vnd durch was mittel er | seines Fürsten vnnnd
 Herren gnade, so er | dieselbe erlangt, behalten möge.